

zur Klostergeschichte lebendig zusammenfaßt und zugleich die Gründung in ihrem größeren geschichtlichen Zusammenhang verständlich zu machen sucht. Man vermißt dabei einen Hinweis auf das für die zisterziensische Frühzeit bemerkenswerte wirtschaftsgeschichtliche Element, das in seinen Auswirkungen auch für den Ursprung von Lügumkloster noch beobachtbar scheint, den kritischen Verzicht auf grundherrschaftliche Wirtschaftsform.

Lohmar

K. Schäferdiek

Zeitschriftenschau

Studia Theologica 29, 1 (Oslo 1975).

S. 1–30: M. R. Hauge, The Struggles of the Blessed in Estrangement. I (zu Problemen des Pentateuchs). S. 31–52: L. Fatum, Die menschliche Schwäche im Römerbrief. S. 53–62: G. W. Coats, History and Theology in the Sea Tradition (zum Verständnis von „Meer“ im AT). S. 63–69: Th. Boman, Die dreifache Würde des Völkerapostels (Paulus stellt sich im Römerbrief der ihm unbekanntenen Gemeinde als Jude, gebildeter „Grieche“ und geborener „Römer“ vor). S. 71–79: J. Smit Sibinga, The Structure of the Apocalyptic Discourse, Matthew 24 and 25. S. 81–112: Relation als Substanz: Die Struktur unter dem Gesichtspunkt des Aktes. Fortsetzung einer Auseinandersetzung mit zentraler Tillich'scher Terminologie (vgl. *Studia Theologica* 26, 1972, 111–140).

München

Georg Schwaiger

Byzantinoslavica 35 (Prag 1974).

S. 1–11: D. M. Nicol, The Byzantine Family of Dermokaites circa 940–1453. S. 12–27: N. S. Garsoïan, L'abjuration du moine de Calabre. S. 28–33: J. Irmscher, Ovid in Byzanz. S. 34–46: P. Maser, Das Kreuzigungsbild des Rabulas-Kodex. S. 161–185: E. Trapp, Die Viten des hl. Naum von Ohrid (krit. Edition der längeren und kürzeren griechischen Vita des hl. Naum, eines Schülers und Begleiters der Slawenmissionare Kyrill und Method, mit deutscher Übersetzung der längeren Vita). S. 189–209: M. Loos, Deux publications fondamentales sur le paulicianisme d'Asie Mineure (zu: Les sources grecques pour l'histoire des Pauliciens d'Asie Mineure. Texte critique et traduction par Ch. Astruc, Wanda Conus-Wolska, J. Gouillard, P. Lemerle, Denise Papachryssanthou, J. Paramelle. Travaux et Mémoires du Centre de Recherche d'Histoire et Civilisation byzantine 4, 1970, 1–227. – P. Lemerle, L'histoire des Pauliciens d'Asie Mineure d'après les sources grecques. Travaux et Mémoires 5, 1973, 1–144).

München

Georg Schwaiger

Archiv für Liturgiewissenschaft 16, 1974.

S. 7–31: P. Merendino, Gleichnisrede und Wortliturgie. Zu Mk. 4, 34. S. 32–52: Kl. Richter, Ansätze für die Entwicklung einer Weiheliturgie in apostolischer Zeit (dem Verf. erscheint die Handauflegung als wesentlichster Bestandteil der Ordination in den ersten beiden nachchristlichen Jhh.). S. 53–102: G. Winkler, Über die Kathedralvesper in den verschiedenen Riten des Ostens und Westens (In sorgfältiger historisch-analytischer Untersuchung der verschiedenen Riten des Ostens und Westens ergibt sich, daß das Kathedraloffizium des Abends im wesentlichen drei Komponenten aufweist: das rituelle Anzünden des Lichtes, des Symbols Christi, bei Einbruch der Nacht, den universalen Abendpsalm 140, einzelne Bitten zum Ausklang. In den orientalischen Vesperriten wurde im allgemeinen besonders der Bußcharakter der Vesper hervorgehoben, während im Westen das Lichtritual in den

Vordergrund rückte). S. 103–107: B. Bolz, *Irische Marginalien im Evangeliar von Gniezno* (geschrieben in Reims um die Mitte des 9. Jhs., aufbewahrt im Dom von Gnesen). S. 108–149: Bibliographie Emmanuel von Severus OSB. S. 150–153: H. Frank, *Die Bezeugung eines Karsamstagsresponsoriums durch Beda Venerabilis*. S. 155–602: Literaturbericht.

München

Georg Schwaiger

Tagungsankündigungen

Aus Anlaß des 500jährigen Jubiläums der Universität Uppsala richtet die „Internationale Kommission für vergleichende Kirchengeschichte“ vom 15. bis 20. August 1977 beim kirchenhistorischen Institut der Universität eine Tagung aus unter dem Leitthema:

Die Kirche in einer sich verändernden Gesellschaft – Konflikt, Versöhnung oder Anpassung?

Es soll unter den drei folgenden Fragestellungen angegangen werden:

1. *Kirche und religiöse Protestbewegungen* (mit den Problemkomplexen: a. *Die ‚Sekten‘ als Protestbewegungen im Mittelalter* und b. *Die Kirche, die Freikirchen und der Gedanke des säkularisierten Staates in der heutigen Zeit*);

2. *Kirche und soziale Veränderungen* (mit den Problemkomplexen: a. *Kirche und Universitäten im Mittelalter* und b. *Kirche, Industrialisierung und die neuen politischen Ideologien des modernen Staates*);

3. *Kirche und Kolonialismus* (mit den Problemkomplexen: a. *Missionsunternehmen und westlicher Kolonialismus* und b. *Die Bildung von Kirchen und Stammes-traditionen in bestimmten Einzelgebieten*).

Die Anmeldung von Diskussionsbeiträgen zu diesen Fragen mit einer etwa halbseitigen Inhaltsangabe wird baldmöglichst an das Kirchenhistorische Institut in Uppsala erbeten, das auch weitere Informationen erteilt. Anschrift:

Uppsala Universitet Kyrkohistoriska institutionen, Box 511 S – 751 20 Uppsala (Schweden).

ST. PATRICK-TAGUNG: Für die Zeit vom 22. bis 25. August 1977 ist in der „Royal Irish Academy“, Dublin, ein St. Patrick-Seminar geplant, das sich an alle interessierten Wissenschaftler und Forschenden wendet. Jede Seite dieses potentiell reichhaltigen und vielfältigen Gebietes soll dabei behandelt werden: geschichtliche, archäologische, heiligengeschichtliche, philologisch-literarische Aspekte, die St. Patrick-Tradition, die spezifische Art seines Lateins sowie auch Entwicklung und Hintergrund. Prof. Daniel Binchy, D. Litt., hat sich bereit erklärt, den Vorsitz zu übernehmen, Prof. R.P.C. Hanson, D.D., M.R.I.A. (The University, Manchester, England) wird Sekretär sein. Es wäre wünschenswert, daß die annähernde Zahl an Teilnehmern so bald wie möglich bekannt wird; die Interessenten aus U.S.A. und Kanada werden gebeten, sich mit Prof. J. F. Kelly, John Carroll University, University Heights, Cleveland, Ohio in Verbindung zu setzen, die anderen mit Prof. Hanson. Für Auswärtige wird für Unterkunft gesorgt werden.